






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 9. April 2018

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Morgens, bis in die Mittagsstunden meist stark bewölkt, Frühwerte 11 Grad, Mittagswerte bei 16 Grad. Am Nachmittag und am Abend teils wolbig, teils recht sonnig, Höchstwerte 17 Grad, abends um 13 Grad. Nachts anfangs wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Ab Mitternacht meist sternklar. Die Tiefstwerte erreichen in etwa 7 Grad.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist gering bewölkt bei Temperaturmaxima um 20 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 9 Grad. Im Laufe des Donnerstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern und Höchstwerte um 21 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	17 / 9	20 / 7	21 / 9	19 / 9	21 / 7
Niederschlag [mm]	0	0	2	0	0
Regenrisiko [%]	30	20	50	0	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	93	88	88	88	83
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	9	9	9	11	9
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,9 m/s	hoch 5,1 m/s	mittel 4,6 m/s	leicht 3,5 m/s	mittel 4,7 m/s

Allgemeine Situation

Die sonnenscheinreichen und damit auch wärmeren Tage am Wochenende haben das Frühjahr endgültig eingeläutet. Die Bodentemperaturen haben die 10°C Schwelle erreicht. Damit wird auch die Entwicklung an den Reben, abhängig von den Temperaturen der kommenden Tage, einsetzen. Die noch kühleren Nachttemperaturen werden allzu große phänologische Sprünge nicht zulassen.

Aushängung Dispenser für die Pheromonverwirrung und der Pheromonfallen

Die Temperatursummen zur Abschätzung des Traubenwicklerfluges zeigen noch keine Notwendigkeit zur Aushängung der Pheromonfallen oder der Dispenser zur Verwirrung an. Nach der Wettervorhersage sollten die Pheromondispenser und Pheromonfallen ab etwa 18. April hängen.

Hinweis der BASF zu unterschiedlichen Ködern in den Fallen zur Kontrolle in den Pheromonverwirrungsgebieten:

Die Fallen der BASF für den Bekreuzten Traubenwickler enthalten, aufgrund von Lieferschwierigkeiten, teils Köder der Firma „Bio Lure“. Bei den „BioLure“-Ködern ist jedoch zu berücksichtigen, dass zur Aktivierung die Schutzfolie auf der Vorderseite abgezogen werden muss. Nur dann wird das Pheromon auch freigesetzt. Leider ist dieser Hinweis nur kleingedruckt und in englischer Sprache auf der Schutzfolie enthalten. Nach dem Abziehen der Schutzfolie auf der Rückseite kann der Köder auf der seitlichen Innenfläche des Fallenkörpers angeklebt werden. Wir bitten die Hinweise zu beachten.

Knospenschädlinge (Rhombenspanner, Erdraupen)

Erste Knospennascher wurden bereits beobachtet. Kontrollieren Sie befallsverdächtige Anlagen jetzt regelmäßig. Bei kleinen Befallsherden empfiehlt sich das Absammeln von Hand. Erdraupen wandern erst in der Dämmerung auf die Rebstöcke auf.

Austriebsbehandlung gegen Milben und Schildläuse

Erst wenn die Knospen dick werden und die Knospenschuppen aufreißen ist der Zeitpunkt für eine Austriebsbehandlung in befallenen Anlagen gekommen. Nur in frühen Lagen mit jungen Reben könnte zum Ende der Woche bereits eine Behandlung möglich sein. Der optimale Behandlungszeitpunkt beginnt, wenn:

- die Kräuselmilben aktiv bei Tagesmitteltemperaturen über 12°C beginnen zu wandern,
- die Mehrzahl der Knospen schwellen (BBCH 01-03)
- günstige Applikationsbedingungen bei warmer Witterung (über 15° C) sich einstellen.

Die Applikationstechnik ist ein weiterer entscheidender Faktor für einen optimalen Bekämpfungserfolg. Die Bogreben und der Kopfbereich des Stämmchens sind tropfnass zu spritzen (mind. 800 l/ha, mit großen Düsen, kein hoher Druck). Nur max. zwei Düsenpaare verwenden. Das bedeutet, dass die Spritzbrühe an den Holzteilen leicht verlaufen muss. Somit ist jede Gasse zu befahren!

Empfohlene Präparate:

Behandlung mit Ölen entsprechend der Zulassung.

z.B. Spinnmilben, Kräuselmilben mit Rapsöl z.B. Micula 8,0 l/ha oder Mineralöl z.B. Promanal Neu 8,0 l/ha
Der Zusatz von Netzschwefel gegen Kräusel- und Pockenmilbe, z.B. Thiovit Jet bis 4,80 kg/ha sorgt für sichere Wirkung.

In den meisten älteren Weinbergen schwellen die Knospen noch wenig. Daher ist es dort für eine Behandlung noch zu früh!

Bearbeitung unter Stock

Die Böden trocknen oberflächlich langsam ab. Tiefere Bodenschichten sind aber auf mittleren bis schweren Böden noch voll wassergesättigt. Meist ist die Verunkrautung noch schwach und niedrig wachsend. Daher kann mit der mechanischen Unterstock-Bearbeitung noch etwas gewartet werden bis die Befahrbarkeit noch bodenschonender möglich ist.

Für einen Herbizideinsatz kann noch zugewartet werden, bis sich eine ausreichende dichte Pflanzendecke gebildet hat, damit eine möglichst nachhaltige Wirkung erreicht wird. Das Schwellen von Knospen an den alten Stämmen ist in den nächsten Tagen noch nicht zu erwarten.

Prüfplakette Pflanzenschutzgeräte

Kontrollieren Sie die Gültigkeit ihrer Plakette und melden Sie sich für den „Spritzentüv“ bei Bedarf an. Eine Überprüfung des Gerätes auf Funktionstüchtigkeit schützt vor unliebsamen Überraschungen beim ersten Einsatz.